

**Protokoll des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ des
Stadtteilbeirates Walle vom 16.04.2026 im Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, Bremen**

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

Nr.: XIV/02/2026

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Jan Klepatz
Brigitte Grziwa-Pohlmann
Maike-Sophie Mittelstädt
Tanja Häfker

Sachk. BürgerInnen

Thomas Bierstedt
Maria Kaufhold
Udo Schmidt

Vertreter § 23.5

Dominik Schmitz

Verhindert ist:

Björn Tuchscherer, vertreten durch Dominik Schmitz

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/26 vom 29.01.2026

TOP 3: Überseeinsel – Umbau einer Lagerhalle zu einem Sport- und Bewegungszentrum

Sven Lux – denkmalstadt GmbH

Björn Hille –Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS)

Susanne Endrulat - Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS)

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Fachausschussangelegenheiten

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/26 vom 29.01.2026

Das Protokoll vom 29.01.2026 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Überseeinsel – Umbau einer Lagerhalle zu einem Sport- und Bewegungszentrum

Herr Lux, als Vertreter der *denkmalstadt GmbH* (ehemals *Überseeinsel GmbH*) erläutert die Umbenennung. *denkmalstadt GmbH* ist mittlerweile national und international als Immobilienprojektentwicklerin und Bestandshalterin tätig.

Sodann wird mittels einer Präsentation der Umbau der Lagerhalle Stephaniekirchenweide 8 zu einem Sport- und Bewegungszentrum vorgestellt. (Anlage 1) Betreiber der Halle wird der Sportverein Bremen 1860 sein. Im Erdgeschoß und Obergeschoß befinden sich je 3 Hallen mit festen Wänden, für Unterrichts-, Kurs- und Trainingseinheiten in verschiedenen Sportarten. Eine Halle im Obergeschoß soll von einem Externen mit Indoor-Golf betrieben werden. Die Nettonutzfläche des Sportzentrums beträgt fast 4.000 qm.

Der Umbau erfolgt im Bestand, alle Vorschriften bezüglich Barrierefreiheit etc. werden eingehalten. Da der Bereich der Überseeinsel insgesamt autofrei werden soll, werden Stellplätze für KfZ in zwei Quartiersgaragen angeboten werden. Außerdem werden rd. 160 Fahrradabstellplätze errichtet.

Der Beirat bedankt sich für die Präsentation und begrüßt den Bau dieser Sportstätte in der Überseestadt. Auf Nachfrage, ob eine Nutzung der Hallen auch durch die vorhandene Grundschule und einer möglichen Oberschule genutzt werden können, wird darauf verwiesen, dass es bereits Gespräche zwischen der Behörde und 1860 gibt. Hier sind Kooperationen denkbar. Außerdem weist Herr Lux darauf hin, dass seiner Kenntnis nach in dem Gebiet mit einer Tragluftsporthalle eine Interimslösung für die Schulen realisiert werden soll. Der Beirat regt an, der Grundschule, wegen der eingeschränkten Möglichkeiten an der Schule selbst, Vorrang bei einer möglichen Vergabe von Hallenzeiten an Bildung zu geben.

Kritisch hinterfragt wird die Situation der An- und Abfahrt für mobilitätseingeschränkte Nutzer:innen der Sportangebote. Die vorgesehenen Behindertenparkplätze werden gut 100 Meter entfernt sein. Es wird angeregt, hier die Möglichkeit einer An- und Abfahrt direkt am Haupteingang zu schaffen.

Der Beirat bedauert, dass eine exklusive Nutzung durch 1860 vorgesehen ist und nicht weitere Sportvereine aus dem Stadtteil die Flächen nutzen können. Da es sich jedoch um eine private Investition handelt, gibt es hier für andere Vereine nur die Möglichkeit direkt mit 1860 zu verhandeln.

Der Fachausschuss beschließt einstimmig:

Der Fachausschuss begrüßt die Errichtung des Sport – und Bewegungszentrums an der Stephanikirchenweide 8.

Der Fachausschuss erwartet, dass für mobilitätseingeschränkte Personen das Ein- und Aussteigen in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs ermöglicht wird.

Der Fachausschuss würde es begrüßen, wenn 1860 als Betreiber des Sport- und Bewegungszentrums sich offen für Kooperationen mit Bildung und Sportvereinen aus dem Stadtteil zeigt. Vorrang sollte dabei der Schulsport, insbesondere der vorhandenen Grundschule, haben.

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Fachausschussangelegenheiten

- TÖB Anhörung Umgestaltung Verkehrsanlagen Franz-Pieper-Karree
Das Sondervermögen Überseestadt, vertreten durch die Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) GmbH, überplant die Nutzungen in den Grünanlagen des bereits bestehenden Franz-Pieper-Karrees. In diesem Zuge ist die Verkehrsführung um den Park zu beruhigen, sowie die Erreichbarkeit der umliegenden Flächen zu betrachten. Im Fachausschuss wurde darüber berichtet. Nunmehr werden die mit dem ASV abgestimmten Teilmaßnahmen vorgelegt (siehe Anlage 2). Frau Brammer (WFB) antwortet auf Rückfragen des Beirats.

Diskutiert wurde dabei vor allem die verkehrliche Widmung des südlichen Teils der Straße „Am Waller Freihafen“. Die ursprünglich gewünschte Sperrung für den Verkehr konnte aufgrund der dort vorhandenen Behindertenparkplätze nicht umgesetzt werden. Nunmehr soll dort die Einbahnstraßenregelung beibehalten und Tempo 30 eingerichtet werden.

Der Fachausschuss beschließt einstimmig:

Der Fachausschuss begrüßt die verkehrlichen Anpassungen im Rahmen der Umbauarbeiten des Franz-Pieper-Karrees.

Der Fachausschuss sieht jedoch die Einrichtung der Tempo 30 Zone am Waller Freihafen Süd als nicht ausreichend an. Der Beirat beschließt die Einrichtung einer Spielstraße, in der die vorhandenen Behindertenparkplätze weiterhin für die Nutzungsberechtigten zur Verfügung stehen.

- Bürgerantrag: Prüfung auf und rechtliche Sicherung/Schaffung eines „Kellog-Grün“
(Wildnis um/auf den stillgelegten Gleisen zwischen Stephanikirchenweide und Horneckestraße)

Das Ortsamt hat im Vorfeld die Stellungnahme der WFB zu diesem Antrag eingeholt. Diese wird von der Ortsamtsleiterin verlesen. Außerdem weist sie darauf hin, dass eine wortgleiche Petition eingereicht wurde.

Der Beirat stellt fest, dass es für den Bereich der Überseeinsel einen beschlossenen Rahmenplan aus 2019 gibt. Zusätzlich gibt es für die betreffenden Flächen des Gleisbetts einen Senatsbeschluss zur Ansiedlung des Klimacampus, dem der Fachausschuss gefolgt ist. Da diese Flächen zur Bebauung vorgesehen sind, kann der Beirat dem Bürgerantrag nicht folgen.

Der Fachausschuss beschließt einstimmig:

Der Beirat lehnt den Bürgerantrag ab, da er bereits der Bebauung mit dem Klimacampus an dieser Stelle zugestimmt hat.

Der Beirat bittet die Ortsamtsleitung die Bürger:innen darüber zu informieren. Außerdem soll darauf hingewiesen werden, dass ausreichende Grünflächen in der Überseestadt ein besonderes Anliegen des Beirats sind. Auf der Überseeinsel werden daher gemäß Rahmenplan im westlichen Bereich ab Muggenburg die Gleisanlagen in die geplante Freianlage integriert.

- Bürgerantrag: Denkmal für Inklusion und Sichtbarkeit
Der Fachausschuss bedankt sich für die Anregung einer Skulptur für Inklusion und Sichtbarkeit. Der Fachausschuss sieht aktuell keine Möglichkeit ein solches Projekt finanziell und personell darzustellen. Der Fachausschuss regt an, dass sich der Fachausschuss Kultur inhaltlich mit der Projektidee und Möglichkeiten der Unterstützung befasst
-
- Veranstaltung jazzahead! CLUBNIGHT, Ludwig-Franziurs-Platz
Der Fachausschuss stimmt der Veranstaltung zu und kritisiert die Kurzfristigkeit. Der Fachausschuss erbittet Auskunft darüber ob und wenn ja, es welche Fristen zur Beantragung solcher Veranstaltungen gibt. Wenn nicht, bittet er zu prüfen, ob entsprechende Fristen gesetzt werden können. Sonst ist eine ordnungsgemäße Beteiligung des Beirats nicht möglich.

Bereits durch das Ortsamt in Absprache mit den Mitgliedern des Fachausschusses bearbeitet:

- Neue Fuß- und Radverbindung zwischen Walle und Überseestadt südlich entlang des Heimatviertels als Beteiligung Träger öffentlicher Belange - im Umlaufverfahren
Eine anwesende Vertreterin der Bürgerinitiative Waller Wied kritisiert, dass hier keine weitere Befassung im Fachausschuss stattgefunden hat. Die Ortsamtsleiterin verweist darauf, dass der Beirat den Beschluss im Rahmen des TÖB-Verfahrens getroffen hat und auch seitens der Beiräte nicht der Bedarf einer weiterer Ausschussbefassung gesehen wurde. Vorherige Kritikpunkte seien aufgegriffen worden.
- Betriebsplanänderung für die Stephaniekirchenweide im Zuge der Verlängerung der Buslinie 20. Hier geht es im Wesentlichen um die Entfernung der nicht mehr benötigten Schilder mit Hinweis auf Bahnverkehr.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Finales Ergebnis „Verkehrsversuch Überseestadt“
Der Abschlussbericht soll aktuell den Ressortspitzen zur Genehmigung vorliegen.
Der Fachausschuss kritisiert, dass der für Ende des vergangenen Jahres versprochene Abschlussbericht des Verkehrsversuchs noch nicht dem Beirat vorliegt. Der Fachausschuss erwartet, dass auf seiner nächsten Sitzung am 18.06.2026 der Abschlussbericht und mögliche weitergehende Konsequenzen daraus von den Beteiligten Behörden vorgestellt werden.

- Parksituation am Europahafen
Die Ortsamtsleiterin stellt das von der WFB vorgeschlagene und mit den Beteiligten abgestimmte Konzept zu den Pollern am Europahafen vor. Damit soll das unbefugte Befahren und Parken des Fußgängerbereichs verhindert werden.
- „Zebrastreifen“ im Bereich Überseepark
Die Ortsamtsleiterin verliest eine aktuelle Nachricht von Herrn Brennecke (WFB) zu den vom Beirat beschlossenen Querungshilfen (hier FGÜ Zebrastreifen). Nachdem diese nun wieder ermöglicht werden, auch wenn die entsprechenden Verkehrszahlen wie kreuzende Fußgänger, nicht erreicht werden, wird die WFB im Rahmen eines Ortstermins nun geeignete Stellen suchen und in einem Plan darstellen. Dabei sind die Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ-2001) zu berücksichtigen.
- Herr Klepatz berichtet, dass nun auch die geforderten Lichtmasten am Überseepark aufgestellt und in Betrieb sind.

Der Fachausschuss bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich bei Herrn Brennecke für sein Engagement und die Hartnäckigkeit bei der Unterstützung des Beirats zur Umsetzung seiner Beschlüsse.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Ablehnende Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr zum Beschluss „Tempo 30 auf einem Teilstück der Konsul-Smidt-Straße“.
- Ausschreibungsverfahren „Vergabe eines Erbbaurechts an der Cuxhavener Straße 11“, Ergebnis Jury-Sitzung, Umbau zu einer Padle-Halle
- Widmungsverfügung Anna- und Carl-Stiegler-Platz

Vorsitz/Protokoll

Fachausschussprecher:

-Cornelia Wiedemeyer-

-Jan Klepatz-